

CLAUDIA KEMFERT, ENERGIEEXPERTIN



BILD: ARCHIV

# Verbraucher müssen Stromanbieter öfter wechseln

## DAS THEMA: ENTWICKLUNG DER PREISE

VON GUNARS REICHENBACHS

**FRAGE:** *Alle Welt redet über drohende Strompreiserhöhungen wegen der Energiewende. Wie viel teurer wird es?*

**KEMFERT:** Preissteigernd wird sicherlich der Zubau der erneuerbaren Energien wirken. Aber auch die Investitionen in Kraftwerke und Netze, die aber auch ohne Energiewende getätigt werden würden. Preissenkend wirken der Börsenpreis für Strom, der durch den Anteil der erneuerbaren Energien sinkt, wie auch der zunehmende Wettbewerb und Importe.

**FRAGE:** *Wie lässt sich die Strompreisentwicklung möglichst günstig gestalten?*

**KEMFERT:** Indem die preis-senkenden Faktoren gestärkt werden – die Preissenkungen beim Börsenpreis sollten auch bei Verbraucher und Industrie ankommen. Auch sollten die Verbraucher vom zunehmenden Wettbewerb profitieren. Hier sind aber auch die Verbraucher selbst gefragt: Sie müssen viel öfter als bisher den Stromanbieter wechseln.

**FRAGE:** *Mit welchen Entscheidungen wird's teuer?*

**KEMFERT:** Dies hängt von dem Zubau von erneuerbaren Energien ab, wie schnell Offshore- und Onshore-Windenergie und andere er-

neuerbare Energien ausgebaut werden. Sollte der Wettbewerb nicht richtig funktionieren, geht dies auch zu Lasten der Verbraucher, da die Börsenpreissenkungen nicht beim Verbraucher ankommen werden.

**FRAGE:** *Packt die Bundesregierung die Energiewende richtig an, oder was könnte sie besser machen?*

**KEMFERT:** Man braucht einen langen Atem, da es ein Langfristprojekt ist. Wichtig ist, dass man in den kommenden Jahrzehnten die Stromautobahnen von Nord nach Süd sowie ins Europäische Ausland sowie dezentrale intelligente Stromnetze ausbaut. Kurz-

fristig muss man mehr tun, um die Energieeffizienz zu verbessern, vor allem auch im Gebäudeenergiebereich. Hier hat die Regierung die beschlossene Erhöhung der finanziellen Mittel noch immer nicht umgesetzt.

**FRAGE:** *Schaffen erneuerbare Energien es überhaupt, die Atomenergielücke bei uns zu schließen?*

**KEMFERT:** Ganz sicher, sie schaffen es ja heute schon. Die eigentliche Energiewende beginnt allerdings erst nach 2020, denn dann muss man den Anteil erneuerbaren Energien noch weiter erhöhen und den Anteil fossiler Energien deutlich vermindern.

Claudia Kemfert (43, Oldenburg) leitet die Abteilung Energie beim Deutschen Institut für Wirtschaft.